

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1845**

20 (12.3.1845)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 20.

Mittwoch den 12. März

1845.

Bekanntmachungen.

Die Bewerbung um niedere Stellen bei der Post- und Eisenbahn-Verwaltung betr. Nro. 2973. Man sieht sich genöthigt, bei der großen Anzahl der täglich dahier einkommenden Gesuche um Uebertragung von Bahnwärterstellen, unter Bezugnahme auf die diesseitige öffentliche Bekanntmachung vom 3. März 1844 Nro. 2198 (Kreisanzeigebblatt Nro. 20) hiermit wiederholt zu verkünden; daß solche Gesuche um Uebertragung von Stellen, und zwar auf der noch nicht vollendeten Bahnstrecke bei den betreffenden Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspectionen, auf der bereits dem Betriebe übergebenen Bahnstrecke bei den Großh. Eisenbahnämtern einzureichen sind.

Ebenso haben diejenigen Individuen, welche als Arbeiter in die Betriebswerkstätten der diesseitigen Administration einzutreten beabsichtigen, ihre desfallsigen Gesuche an die betreffenden Großh. Eisenbahnämter zu richten.

Die Großh. Ober- und Bezirksämter werden ersucht, dafür Sorge zu tragen, daß die frühere sowie gegenwärtige Bekanntmachung in den Amtsgemeinden in gebührender Weise mit dem Bemerkten veröffentlicht werden, daß von nun an alle auf obgedachte Stellen bezüglichen, dahier einkommenden Gesuche unberücksichtigt bleiben werden.

Karlsruhe, den 6. März 1845.

Direction der Großh. Posten und Eisenbahnen.
v. Mollenbec.

vdt. Sachs.

Die Einrichtung der Amtsregistraturen betreffend.

Nro. 7374. Es ist die Stelle eines Registratur-Commissärs für den Mittelrheinkreis zur Bornahme der Einrichtungen mehrerer Amtsregistraturen mit einem Gehalt von jährlich siebenhundert Gulden nebst Vergütung der Reisekosten offen.

Da die Besetzung dieser Stelle bald geschehen muß, so werden Diejenigen, welche Willens sind, sich darum zu bewerben, aufgefordert, binnen 3 Wochen unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse bei der unterfertigten Behörde sich zu melden.

Kastatt, den 4. März 1845.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner.

vdt. Stengel.

Schuldienstmachrichten.

Der kath. Schul-, Mesner- und Organisten- dienst zu Gremmelsbach, Amts Triberg, ist dem Hauptlehrer Augustin Diebold zu St. Ulrich, Amts Staufeu, übertragen, und dadurch der kath. Schul-, Mesner- und Organisten- dienst zu St. Ulrich, Amts Staufeu, mit dem

gesetzlich regulirten Dienstehkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 60 Schül- kindern auf 30 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers Joseph Anton Sutor ist der kath. Schul-

Mesner- und Organistendienst zu Sigeltingen, Amts Stockach, mit dem gesetzlich regulirten Dienstehkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil an dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von 174 Schülkindern auf 1 fl. 14 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers Johann Jakob Walzenbach ist der katholische Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Osterburken, Amts Buchen, mit dem gesetzlich regulirten Dienstehkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil an dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 219 Kindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist (jedoch mit dem Vorbehalte eines noch zu bestimmenden Provisoriums zur Abzahlung von Gült- und Zinsverweigerungsprozesskosten) in Erledigung gekommen.

Durch die Pensionirung des Lehrers Johann Schäfer ist der kath. Filialschuldienst zu Reichenbach, Amts Neudenau, mit dem gesetzlich regulirten Dienstehkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Anzahl von etwa 21 Kindern auf 40 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Lahr. (Aufforderung u. Aufsuchen.) Nr. 6603. In Untersuchungssachen gegen Christina Dörfinger von Altenheim, wegen Marktdiebstahls, soll der Krämer Konrad Heis von Fangingen (aus dem Fürstenthum Hohenzollern-Hechingen) einvernommen werden. Da dessen wirklicher Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird Krämer Heis hiermit öffentlich aufgefordert, sich binnen 14 Tagen anher einzufinden, oder anzuzeigen, wo er einvernommen werden kann.

Ebenso werden die Behörden ersucht, wenn sich Heis in ihren Bezirken aufhält, dies anher gefälligst anzuzeigen.

Lahr, den 1. März 1845.

Großherzogliches Oberamt.

Fränzingen.

Rheinbischofsheim. (Aufforderung und Fahndung.) No. 1913. Jakob Fritsch von Neufreistett, welcher wegen Widersetzlichkeit gegen

die öffentliche Gewalt bei der unterzeichneten Behörde in Untersuchung stand, hat sich während des Laufs der Untersuchung von Hause entfernt und wahrscheinlich nach Afrika begeben.

Derselbe wird nun aufgefordert, sich zur Verfündung des hofgerichtlichen Urtheils vom 23. Jänner d. J. No. 668 und 669, II. Senat, zu sistiren.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche inländische und ausländische Polizeibehörden, auf den bezeichneten Burschen zu fahnden und uns denselben im Betretungsfall abzuliefern.

Rheinbischofsheim, den 1. März 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bodmann. vdt. Uebel.

Signalement. Alter: 24 Jahre; Größe: 6' und 1"; Statur: lang; Gesichtsfarbe: gesund; Gesichtsförm: länglicht; Haare: blond; Stirne: hoch; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase: groß und spiz; Mund: groß; Bart: im Entstehen; Kinn: spiz; Zähne: gut; besondere Kennzeichen: vom Knoten bis an das Kniee Narben, von Wunden herrührend.

Bühl. (Fahndung.) No. 5570. Der unten signalisirte Joh. Stolz von Bühlerthal, welcher wegen Diebstahls hier in Untersuchung steht, ist am 19. v. M., nachdem er verhaftet war, auf dem Transport entsprungen, und konnte bisher nicht wieder beigebracht werden. Wir bitten, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfall uns wohlverwahrt zuführen zu lassen.

Signalement. Alter: 18 Jahre; Statur: stark; Gesicht: rund; Haare: blond; Stirne: offen; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase und Mund: mittler; Zähne: gut; Kinn: rund. Bühl, den 5. März 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Mallebrein.

[1] Kastatt. (Straferkenntniß.) Nr. 10798. Da Soldat Norbert Späth von Bischofweier auf die öffentliche Vorladung vom 3. Sept. v. J. sich nicht sistirt hat, so wird er der Desertion für schuldig erkannt, des Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt, welche auf dereinstigen Vermögensanfall nach den gesetzlichen Bestimmungen von ihm erhoben werden soll. Die persönliche Bestrafung bleibt auf dessen Betreten vorbehalten.

Kastatt, den 5. März 1845.

Großherzogliches Oberamt.

Lang.

[3] Heidelberg. (Aufforderung und Ansuchen.) Nro. 6703. Hornist Karl Pfisterer von Leimen, welcher sich am 10. d. M. ohne Erlaubniß aus der Garnison Rastatt entfernt hat, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen bei dem Großh. Commando des III. Infanterie-Regiments zu Rastatt zu stellen und über seinen Austritt zu verantworten, ansonst die auf Desertion gesetzte Strafe ad 1200 fl. und Verlust des Bürgerrechts gegen ihn ausgesprochen wird, vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung im Falle des Betretens.

Zugleich fügen wir das Signalement des Soldaten Pfisterer unter dem Ersuchen an die resp. Polizeibehörden bei, auf den genannten Entwichenen fahnden und ihn auf Betreten an das bezeichnete Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Heidelberg, den 17. Februar 1845.

Großherzoglich. Oberamt.

Leers.

Signalement. Alter: 26 Jahre; Größe: 5' 8" 1"; Körperbau: schlank; Gesicht: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: spitz; Bart: feinen; Kinn: etwas spitz.

Anzug: ein Rock, ein Paar blaue Pantalons, ein Mantel, ein Paar lederne Handschuhe, ein Säbel sammt Scheide und Kuppel.

[2] Durlach. (Conscriptions-Pflichtiger.) Nro. 4561. In dem Auszug aus dem Geburtsbuche der hiesigen Stadt befindet sich Michael Hermann Weinstötter, geboren am 20. April 1825, der eheliche Sohn des Schauspieldirectors Friedrich Weinstötter und der Barbara Kries.

Derselbe gehört zur Conscription für das Jahr 1846, ist aber dahier nicht heimathsberechtigt. Da dessen Aufenthalt nicht bekannt ist, so bringen wir dies behufs des Eintrags in die Aufnahme-Liste seiner Heimathsgemeinde, falls er noch am Leben ist und überhaupt ein Heimathsrecht in einer inländischen Gemeinde besitzt, zur öffentlichen Kenntniß.

Durlach, den 3. März 1845.

Großherzogliches Oberamt.

Schrodt.

[3] Durlach. (Aufforderung und Fahndung.) Nro. 4433. Franz Joseph Markgraf und Aloys Deger, Beide Bürger von Stupferich, diesseitigen Oberamtsbezirks, stehen im dringendsten Verdacht der Theilnahme an Fertigung einer falschen Schuld- und Pfandurkunde. Beide haben sich durch die Flucht der Untersuchung entzogen und

werden daher aufgefordert, sich alsbald zu ihrer Vernehmung dahier zu stellen, als sonst nach Lage der Akten gegen sie erkannt werden wird.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, auf diese beiden unten signalisirten Personen zu fahnden und sie im Betretungsfall wohlverwahrt an uns zu überliefern.

Durlach, am 28. Febr. 1845.

Großherzogliches Oberamt.

Schrodt.

Signalement des Markgraf. Alter: 29 Jahre; Größe: ca. 5' 3"; Körperbau: besezt; Gesichtsfarbe: blaß; Haare: blond; Nase: stark; besondere Kennzeichen: eingebogene Kniee und eine starke Narbe auf einer der beiden Hände.

Signalement des Aloys Deger. Alter: 39 Jahre; Größe: 5' 5"; Körperbau: kräftig; Haare: blond; Augen: blau; Mund: mittler; besondere Kennzeichen: ist blatternarbig und hat eine heifere Stimme.

Die Kleidung kann nicht angegeben werden; doch trugen Beide bei ihrer Entfernung wahrscheinlich blau tuchene Mäntel mit langen Krägen.

Rastatt. (Straferkenntniß.) Nro. 10440. Da Soldat Anton Matern von Detigheim auf die öffentliche Aufforderung vom 9. November v. J. sich nicht sistirt hat, so wird er der Desertion für schuldig erkannt, des Gemeinbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl., unter Vorbehalt seiner persönlichen Bestrafung, verfällt.

Rastatt, den 4. März 1845.

Großherzogliches Oberamt.

Lang.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Rheinbischofsheim. Nro. 1732. Im Laufe der Fastnachtswoche d. J. wurden dem Bürger Philipp Barth von Neufreistett 6 Fünffrankenthaler, 5 Kronenthaler und 2 Guldenstücke, nebst einer alten, mit einem Bande zugebundenen Schweinsblase, worin das Geld enthalten war, aus einem verschlossenen Trog entwendet.

Im Oberamt Offenburg.

Nro. 6124. Am Fastnacht-Dienstag den 4. Febr. wurde dem Philipp Schmiederer von Zunsweier ein Bett und 4 Hemden aus der

Kammer seines Knechtes entwendet. Das Bett bestand aus einer Oberdecke mit rothgestreiftem Ueberzug und mit Federn angefüllt, im Werthe von 2 fl., — aus einem Pfulbenkissen, ebenfalls mit rothgestreiftem Ueberzug und mit Federn gefüllt, im Werthe von 4 fl., — aus einem Leintuch von Zwilch, gezeichnet P. S., im Werthe von 3 fl. Die Hemden sind mit B. S. an der Brustöffnung bezeichnet und per Stück auf 1 fl. 30 fr. gewerthet.

Im Oberamt Lahr.

Nro. 6941. Der Johann Baum's Wittve von Friesenheim wurden in der Nacht vom Sonntag den 23. auf Montag den 24. v. M. durch Einbruch in ihren hinter dem Wohnhause gelegenen Keller circa 120 Maas 1844er Wein, sodann 3 Laibe Brod von f. g. Molzerfrucht und ein ovales eichenes, mit 4 eisernen Reifen gebundenes Fäßchen von 12 bis 14 Maas entwendet.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschloffen wurde:

im Bezirksamt Bretten:

[1] des dem Heiligenfond zu Sickingen in dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Haslach:

[1] zwischen der Standesherrschaft Fürstenberg und den Zehntpflichtigen zu Sulzbach und Arnsbach, wegen des der Erstern zustehenden Großzehntens;

im Bezirksamt Donaueschingen:

[2] zwischen der Gemeinde Nafen und den Zehntpflichtigen der dortigen Gemarkung;

im Bezirksamt Baden:

[3] des der Schule und Mesnerei Singheim auf dassiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Stockach:

[3] zwischen der Stadt Radolfzell und den Zehntpflichtigen zu Schwabenreute.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglih an den Zehntberechtigten zu wenden.

[1] Karlsruhe. (Brod- und Fouragelieferung.) Die Brodlieferung für die Garnisonen Freiburg, Rastatt, Karlsruhe mit Gottesau, Bruchsal, Risslau und Mannheim in den vier Monaten Mai, Juni, Juli und August 1845, und die Fouragelieferung für die Garnisonen Freiburg, Rastatt, Karlsruhe mit Gottesau und Mannheim in denselben vier Monaten soll Montags den 7. April 1845 an die Wenigstfordernden begeben werden.

Die hierzu Lusttragenden haben

1) vor Allem die bei sämmtlichen Garnisons-Commandantschaften und bei der unterzeichneten Stelle aufgelegten Lieferungs-Bedingungen einzusehen und Formulare zu den Soumissionen unentgeltlich in Empfang zu nehmen;

2) ihre Soumissionen an das Großherzogl. Kriegsministerium portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift: „Brod- (Fourage-) Lieferung für die Garnison N. N. betreffend“ einzusenden oder bis Montag den 7. April 1845, Morgens 10 Uhr, in die bei der unterzeichneten Stelle ausgelegte Soumissionslade einzulegen, weil sogleich nach dem Schlage dieser Stunde auf der Uhr der evangelischen Stadtkirche mit der Eröffnung der Soumissionen begonnen, jedes spätere Angebot aber zurückgewiesen wird.

3) Jeder Soumittent hat seiner Soumission ein gemeinderäthliches, von dem betreffenden Amt beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß oder die Kriegsministerial-Versägung, wodurch er von Vorlage des Vermögens- und Leumunds-Zeugnisses befreit geworden ist, beizulegen. Soumissionen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksicht zurückgewiesen.

4) Jeder Soumittent hat bei der Soumissions-Eröffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwohnen.

Schließlich wird bemerkt, daß für die Brodlieferung nur inländische Bäcker und Mehlhändler als Soumittenten zugelassen werden.

Karlsruhe, den 6. März 1845.

Secretariat des Großherzogl. Kriegsministeriums.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Audurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von

der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Mitretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Lahr:

[2] von Lahr, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Spanners Christian Hopfer, auf Mittwoch den 2. April d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei.

Aus dem Bezirksamt Triberg:

[2] von Schönwald, an den in Gant erkannten Krämer und Uhrenmacher Mathä Walter, auf Mittwoch den 26. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Gernsbach:

[3] von Ottenau, an den in Gant erkannten Bürger und Waldbüter Ambros Rückenbrod, auf Samstag den 15. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen wollen nach Amerika auswandern. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[1] Johann Heß 3. Eheleute von Holzhausen, auf Dienstag den 18. März d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

[1] Der Schutzbürger und Schneider Wolf Weil von Ittlingen, auf Donnerstag den 3. April d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen:

[2] Adam Bisch's Eheleute von Reichenbach, auf Dienstag den 18. März d. J., Morgens 8 Uhr;

[2] Wendelin Becker von Reichenbach, auf Freitag den 21. März d. J., Morgens 8 Uhr;

[2] Franz Geisert's Eheleute von Ettlingen, auf Dienstag den 18. März d. J., Morgens 8 Uhr;

[2] Ignaz Becker, Ignaz' Sohn, von Reichenbach, auf Freitag den 21. März d. J., Morgens 8 Uhr;

[2] die ledige volljährige Franziska Becker von Reichenbach, auf Freitag den 21. März d. J., Morgens 8 Uhr;

[2] die Anton Steppes'schen Eheleute von Busenbach, auf Freitag den 21. März d. J., Vormittags 8 Uhr;

[2] Joseph Kast's Eheleute von Busenbach, auf Freitag den 21. März d. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[2] Margaretha Barbara Kiefer von Knieslingen, auf Samstag den 22. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Offenburg.

- 1) Michael Kranz mit seiner Frau und seinem Kinde;
- 2) Joseph Wiedemer mit seiner Frau und seinem Kinde;
- 3) Bruno Knosp, der jüngere, mit seiner Frau und Tochter;
- 4) Martin Laible mit seiner Frau und zwei Kindern;
- 5) Sebastian Sommer's Wittwe, Barbara geborene Jöggerst, mit ihren fünf unmündigen Kindern;
- 6) Jakob Schmidt mit seiner Frau und zwei Kindern;
- 7) Wendelin Schneider mit seiner Frau, seinem Sohne und seiner Schwiegermutter, der Joh. Erhard's Wittwe, Maria Anna geb. Moll;
- 8) Joseph Trautmann mit seiner Frau und zwei Kindern;
- 9) Augustin Martin mit seiner Frau und vier Kindern;
- 10) Anton König mit seiner Frau und seinem Sohne;
- 11) Karl Rotti mit seiner Frau und seinem Kinde — sämtliche Familien v. Urloffen — auf Montag den 17. März l. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Lahr.

[1] Die Martin Merkle'schen Eheleute von Oberweier, auf Dienstag den 1. April d. J., Vormittags 10 Uhr.

[2] Die Mathias Bläsi'schen Eheleute von Ichenheim, auf Dienstag den 18. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

Mundtobt-Erklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtobt erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L. N. S. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

Aus dem Bezirksamt Hoffenheim.

[2] Die Ehefrau des Müllermeisters Andreas Merz von Reidenstein, Karolina geb. Merz — unterm 26. Februar 1845 — Beistand: Valentin Ziegler von da.

Aus dem Bezirksamt Gernsbach.

[1] Der ledige Cameralscribent Ernst Hennhofer von Gernsbach — unterm 5. März 1845 Nro. 2623 — Pfleger: Schmiedmeister Friedrich Hasenpflug von da.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

[1] Der ledige Willibald Strittmatter von Görwihl — unterm 4. März 1845 Nro. 4289 — Pfleger: Johann Strittmatter von da.

Aus dem Bezirksamt Baden.

[1] Der ledige Blasius Schickinger von Winden — unterm 3. März 1845 Nro. 3635 — Pfleger: Anton Naber von da.

[1] Die ledige volljährige Sara Burkard von Vormberg — unterm 2. März 1845 Nro. 3541; Pfleger: Kastian Vogel von Singheim.

Kauf-Anträge.

[1] Karlsruhe. (Ackerversteigerung.) Der, der minderjährigen Louise Haas dahier zugehörige Acker zunächst der neuen Thorstraße, nämlich:

zwei Viertel Acker im Sommerstrich, neben Secretär Schwarz und Frau Revisor Pfeifer Wittve (zu Bauplatz geeignet) — angeschlagen zu 1500 fl. —

wird Samstags den 29. März l. J. dahier öffentlich versteigert und zugleich definitiv zugegeschlagen, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 26. Febr. 1845.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt. vdt. L. Höf.

[1] Leutesheim, Amts Rheinbischofsheim. (Hausversteigerung.) Am Samstag den 29. d. M., Vormittags 8 Uhr, wird dahier auf dem Gemeindehause aus der Erbschaftsmasse der verstorbenen Johann Michael Haus' Wittve einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

Ein einstöckiges Haus mit Scheuer und Stall, einerf. Jakob Heidt, andererf. Jakob Sothan's Wittib, nebst dem dazu gehörigen Hausplaz und Garten neben obigen Anstößern.

Der endgültige Zuschlag wird erfolgen, wenn der Schätzungspreis erreicht wird; und die Versteigerungsbedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Leutesheim, den 7. März 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Zimmer. vdt. Bogt,
Rathsschreiber.

[1] Leutesheim, Amts Rheinbischofsheim. (Hausversteigerung.) Am Samstag den 29. d. M., Vormittags 8 Uhr, wird dahier auf dem Gemeindehause aus der Erbschaftsmasse des verstorbenen Schmiedmeisters Lorenz Heimbürger der öffentlichen Steigerung ausgesetzt:

ein zweistöckiges Gebäude — der untere Stoc zu einer Schmiedwerkstätte und der obere zu einer Wohnung eingerichtet — sammt dem dazu gehörigen Hausplaz und Garten, einerf. Michael Koffer, andererf. Michael Zier 5.;

wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Leutesheim, den 6. März 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Zimmer.

[3] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Auf den Antrag des Bevollmächtigten der Erben des Bäckermeisters Hilarius Graf wird dessen zweistöckiges Wohnhaus nebst Zugehörde, Nro. 10 der Karlsstraße,

Samstags den 15. März l. J.,

Vormittags 9 Uhr, im Geschäftszimmer des Notars Rida (Herrenstraße Nro. 26) öffentlich versteigert.

Der definitive Zuschlag erfolgt sogleich, wenn der Tarwerth oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 26. Febr. 1845.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt. vdt. L. Höf.

[2] Bahnbrücken, Amts Bretten. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 3. December v. J. Nro. 28230

werden dem Schmiedmeister Christoph Böbel von hier Samstags den 15. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, im hiesigen Rathhause im Zwangswege die unten verzeichneten Liegenschaften nochmals öffentlich zu Eigenthum versteigert und endlich zugeschlagen um das sich ergebende Höchstgebot, auch wenn dieses unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Häuser und Gebäude.

1.
Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach, nebst besonderer Werkstätte, sammt Hofraithe und Garten, außen im Dorf, neben Johann Jakob Meerwarth und Jakob Schmid.

A e k e r.

Zelg Speisacker.

2.
3 Viertel im Hohenberg, zwischen zwei Rainen.

3.
1 Viertel im Schaller, neben Georg Kolb und Elisabetha Schmid.

4.
32 $\frac{5}{8}$ Ruthen im Hirschel, neben Eva Meerwarth und Ludwig Richter.

5.
 $\frac{1}{2}$ Viertel im Rieß, neben Friedrich Brüstle und Leonhard Reinbold.

6.
1 Viertel 9 $\frac{3}{8}$ Ruthen im Kanntengießer, neben Mich. Werner und Friedr. Engert.

7.
1 Viertel unter der Rieß, neben dem Rain und Adlerwirth Meerwarth's Wittwe.

8.
2 Viertel 8 Ruthen im Heilmanngrund, neben Joh. Hart und Kaspar Meerwarth.

9.
3 $\frac{1}{2}$ Viertel im Kachler, neben Jakob Winter und der Gewann.

Zelg Hirschenthal.

10.
1 Viertel 9 Ruthen in der Salle, neben Friedrich Meerwarth und Georg Kolb.

11.
1 Viertel 28 $\frac{1}{3}$ Ruthen hinten an der Steig, neben Christoph Eisenhard und Leonh. Schmid.

12.
1 $\frac{1}{2}$ Viertel 15 $\frac{7}{8}$ Ruthen im vordern Loch, neben Jakob Meerwarth und Joh. Schmid.

13.
1 $\frac{1}{2}$ Viertel 1 $\frac{1}{2}$ Ruthen im hintern Loch, neben dem Graben und Georg Dauth's Wittwe.

Zelg Hamberg.

14.
1 Viertel 9 $\frac{5}{8}$ Ruthen auf dem Brenner, neben Georg Meerwarth und Georg Adam Schneider's Wittwe.

15.
1 $\frac{1}{2}$ Viertel auf der Steig, neben Georg Adam Schneider's Wittwe und Ludwig Richter.

16.
2 $\frac{1}{2}$ Viertel allda, neben Allmend und Wilhelm Hader.

17.
1 $\frac{1}{2}$ Viertel im Scheerer, neben Michael Schmid und der Gewann.

Weinberg.

18.
 $\frac{1}{2}$ Viertel im Hirschel, neben Georg und Leonhard Schmid's Erben.

Krautgarten.

19.
6 Ruthen auf dem Bild, neben Christ. Schmid und Friederika Reinbold.

Bahnbrücken, den 27. Februar 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Kolb. vdt. Luz,

Rathsschreiber.

[3] Offenburg. (Wohnhausversteigerung.) Am Mittwoch den 26. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird in hiesigem Gemeindehause aus der Sanntmasse des Handelsmanns Franz Christian Dreher dahier gegen terminweise Bezahlung zu Eigenthum versteigert:

ein zweistöckiges Haus nebst Hofraum in der langen Straße dahier, einerß. Bäcker Alexander Burg, anders. die Kesselgasse;

was mit dem Anfügen hiermit bekannt gemacht wird, daß der untere Stock dieses Hauses zur Führung eines Krämerladens eingerichtet und das Haus selbst zum Betrieb der Krämerlei besonders günstig gelegen ist.

Offenburg, den 27. Februar 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Löffler. vdt. Kornmayer.

[2] Forst, Oberamts Bruchsal. (Zwangsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 27. September 1844, Nro. 24446, und vom 31. Jänner 1845, Nro. 5020, werden dem hiesigen Bürger und Geometer Friedrich Rein-auer die unten benannten Liegenschaften am

Montag den 17. März l. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert, wozu man die Steigliebhaber mit dem

Bemerkten einladet, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

A e f e r.

- 1.
- 2 Viertel am Zieglerweg, einerseits Marr Böfers Erben, andererseits Johann Georg Goor. Schätzungspreis 120 fl.
- 2.
- 2 Viertel im Wernerszipfel, einerf. Christoph Leyen, anderf. Aufstößer 100 fl.
- 3.
- 30 Ruthen oben im rothen Weg, einerseits Wilh. Vollmer, anderf. August Fienkes . 30 fl.
- 4.
- 1 Viertel auf der Schwanenwies, einer- und andererseits Nikolaus Bürger 55 fl.
- 5.
- 1 Viertel im Burgweg, einerf. Anton Reinhart, anderf. Joh. Reinauer's Erben . 25 fl.
- 6.
- 2 Viertel im Schweighof, einerseits Bogt Weindel's Erben, anderf. Angewann . 120 fl.
- 7.
- 1 Viertel im Liebig, einerf. Georg Weindel, anderf. Michael Weingand 40 fl.
- 8.
- 20 Ruthen in den Wannen, einer- und andererseits Philipp Reinauer 15 fl.
- 9.
- 33 1/3 Ruthen im Birfig, einerseits August, anderf. Joseph Fienkes 20 fl.
- 10.
- 2 Viertel im Abstadter Pfad, einerf. Angewann, anderf. Liborius Blumhofer . 130 fl.
- 11.
- 1 Viertel in den Heiden, einerf. Anton Reinhart, andererseits Joseph Schneider . . 25 fl.
- 12.
- 1 Viertel in den Bürgelsäckern, einerf. Heinr. Reinauer, anderf. Joh. Lust's Wittwe . 55 fl.

W i e s e n.

- 13.
- 1 Viertel 20 Ruthen auf den Zeilichwiesen, einerseits Heinrich Lust, anderf. Franz Krieger. Schätzungspreis 120 fl.

Forst, den 1. März 1845.

Das Bürgermeisteramt.
Weindel. vdt. Leyboldt.

Bekanntmachungen.

[2] Wolfach. (Erledigte Actuarsstellen.) Nro. 3449. Bei dem hiesigen Bezirksamte wird die Stelle eines Actuars und Sportelertrahenten mit 350 fl. Gehalt nebst 80 — 100 fl. Accidenzien, und eine zweite Actuarsstelle mit 350 fl. am 1. Juni d. J. erledigt.

Befähigte und recipirte Actuariats-Scribenten wollen ihre Anmeldung unter Anschluß der erforderlichen Zeugnisse bald hieher einsenden.

Wolfach, den 26. Febr. 1845.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Fernbach.

[1] Pforzheim. (Offene Hauslehrerstelle.) In diesseitiger Anstalt ist die Stelle eines Hauslehrers zu besetzen. Nebst dem zu ertheilenden Schulunterricht bei den männlichen und weiblichen polizeilichen Pfleglingen hat derselbe beim katholischen und evangelischen Hausgottesdienste sowohl für die polizeilichen Pfleglinge als auch die Siechen die Orgel zu spielen und den Gesang dabei zu leiten. Für diese Bemühungen ist ein jährlicher Gehalt von 150 fl. bestimmt; sodann erhält derselbe ein oder zwei Zimmer mit Bett und Möbeln, Holz, Licht, Wasche und freie ärztliche Behandlung in Erkrankungsfällen.

Die hierzu Lusttragenden werden hiermit eingeladen, ihre Anmeldungen unter Anschließung von Leumunds- und Befähigungs-Zeugnissen längstens bis zum 29. d. M. portofrei anher einzusenden oder auch persönlich sich anzumelden. Der anzustellende Lehrer soll ledigen Standes, und wo möglich katholischer Religion sein.

Pforzheim, am 7. März 1845.

Großherzogliche Verwaltung
der polizeilichen Verwahrungs-Anstalt.
Becker.

[3] Rappenaу. (Kapital auszuleihen.) Bei der unterzeichneten Kasse können 350 fl. gegen erste Hypothek von doppeltem Werth in einem oder mehreren Posten sogleich ausgeliehen werden.

Ludwigs-Saline bei Rappenaу,
am 21. Februar 1845.

Saline-Hülfsfondkasse.
Maler.

Offenburg. (Anzeige.) In der J. Ottenischen Buchdruckerei sind Impressen zu **Aufnahmslisten über die zum Kriegsdienst tauglichen Pferde** vorrätzig.